

General der Artillerie

Maximilian de Angelis

geb. 02.10.1889 Budapest / Ungarn

gest. 06.12.1974 Graz / Österreich



Heer

OB der 2. Panzer-Armee

RK 09.02.1942 Generalleutnant

323. EL 12.11.1943 General d. Artillerie

Auszeichnungen

Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit der Kriegsdekoration
Österreichische Silberne Militär-Verdienst-Medaille am Bande
Österreichische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Kaiser Karl Truppen-Kreuz 1918
Spange zum EK II am 13.05.1940
Spange zum EK I am 01.06.1940
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1934
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III. Klass 19.09.1941
Rumänischer Orden der Krone 1942
Ostmedaille 1942
Kubanschild 1944

Beförderungen

09/1910 Leutnant
08/1914 Oberleutnant
00/1917 Hauptmann i.G.
11/1926 Major i.G.
00/1929 Oberstleutnant i.G.
06/1933 Oberst i.G.
03/1938 Generalmajor
06/1940 Generalleutnant
03/1942 General der Artillerie

1938 Staatssekretär im Österreichischen Verteidigungsministerium

Maximilian de Angelis trat am 18. August 1910 in das k.u.k. Feld-Kanonier-Regiment 42 ein. 1938 war er Staatssekretär im Österreichischen Verteidigungsministerium. Nach dem Ersten Weltkrieg diente er im österreichischen Bundesheer und wurde 1938 als Artillerie-Kommandeur XV in die Wehrmacht übernommen. Am 1. April 1938 wurde er Kommandeur der 76. I.D. Am 26. Januar 1942 wurde er zum Kommandeur der XXXIV. Armee ernannt und am 9. Februar 1942 erhielt er das Ritterkreuz verliehen. Vom 22. November bis zum 19. Dezember 1943 führte er das AOK 6, am 8. April 1944 wurde er erneut mit der Führung des AOK 6 betraut, am 18. Juli 1944 übernahm er das Panzer-AOK 2. Er war bis 1946 in amerikanischer, bis 1949 in jugoslawischer und ab 1952 in sowjetischer Kriegsgefangenschaft, anschließend wurde er zu 25 Jahren Haft verurteilt und erst am 11. Oktober 1955 freigelassen.